

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 16/17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug/An- meldung)	SI+A Heft
Gemeinde Ostermundigen BE, SBB, Kanton Bern	Bernstrasse-Bahnhofplätze, Ostermundigen (IW)	Verkehrs- und Bauingenieure mit Geschäftssitz im Kanton Bern (Programm: Gemeindeverwaltung, Schiessplatz 1, 3072 Ostermundi- gen, Fax 031/930 14 70)	25. April 98 (31. Dez. 97)	50/1997 S. 1030
Gemeinde Lupfig AG	Mehrzweckhalle (PQ)	Planungsteams aus den Bereichen Holzbau/Statik und Haustechn- nik/Elektro mit Geschäftssitz in angemessener Nähe zum Bauort	22. April 98 (31. Dez. 97)	15/1998 S. 243
Schweizerische Bundes- bahnen	Planung, Lieferung, Einbau von Verkaufsanlagen für den Reiseverkehr (PQ)	Multidisziplinäre Teams bestehend aus Fachleuten in Planung (Ar- chitektur, Innenarchitektur, Design), serieller Produktion und In- nenausbau (GU)	27. April 98	12/1998 S. 184
Kanton Aargau, Gemeinde Wettingen	Gestaltung der Landstrasse in Wettingen (PQ)	Interdisziplinäre Teams bestehend aus Fachleuten in Verkehr und Städtebau, wohnhaft im Kanton Aargau oder angrenzenden Kanto- nen	22. Mai 98	14/1998 S. 225
Ville de Neuchâtel	Salle omnisports (PW)	Architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel et ar- chitectes originaires du même canton et domiciliés en Suisse, inscrits au registre neuchâtelois des architectes ou au REG A ou B ou diplômés d'une haute école au plus tard le 1.1.1998. Informations: Ville de Neuchâtel, section d'urbanisme, 3 Fbg. du Lac	29 mai 98 (3 avril 98)	
University Consortium of Mantua and University Politecnico Milan (campus Mantua)	«Dei Mulini» Bridge, Mantua	Open competition. Information: Segreteria Generale del Concorso «Entrando a Mantova» at Comune di Mantova, Circoscrizione 1, Via Monteverdi 3, I-46100 Mantova. Tel. 0039/376 32 50 69 (10-12 a.m.), Fax 0039/376 36 83 96, e-mail inarchmn@tin.it	June 15, 98 (March 31, 98)	
Landeshauptstadt Linz A	Donaumuseum Linz, Neue Galerie (IW)	Europa. Anfragen: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Hauptstrasse 1-5, A-4041 Linz, Telefon 0043/732 70 70 35 10, Fax 0043/723 70 70 34 72. Vgl: http://www.sia.ch	16. Juni 98 (16. April 98)	
Autonome Provinz Bozen	Universität Bozen (PW)	Architekten und Ingenieure, die zum Zeitpunkt der Auslobung ihren Geschäfts- oder Wohnsitz in der EU, der Schweiz oder Liech- tenstein haben	29. Juni 98	8/1998 S. 110
Torino I	The Workplace/The pro- duction Village	Students	3 July 98 (3 Febr. 98)	50/1997 S. 1030
City of Seinäjoki SF, Alvar Aalto-Museum	Aalto Centennial: Extension of the Seinäjoki- Library	All part time and full time students of architecture and design who will not qualify professionally before 1 July 1998	10 August 98 (3 Febr. 98)	3-4/1998 S. 46
Commune de Romont	Centre de loisirs et de sports (PW)	Architectes établis dans le canton de Fribourg et inscrits au registre des personnes autorisées avant le 1 ^{er} janvier 1998	17 août 98 (27 mars 98)	10/1998 S. 144
Europas 5	Landschaften urbanen Wohnens	Diplomierte Architekten, die am 6. Juli 1998 nicht älter als 40 Jahre sind	30. Sept. 98 (6. Juli 98)	10/1998 S. 144

Ausstellungen

Amt für Bundesbauten	ETH Zürich Zentrum: Sanierung und neue Nut- zung der Chemiealtbauten	Haupthalle des Hauptgebäudes der ETH Zentrum; 6. bis 18. April, werktags von 7 bis 19 Uhr	16-17/1998 S. 287
----------------------	--	--	----------------------

Preise

Kanton Solothurn- neu	«Architektur im Kanton Solothurn 1996-1998», Aus- zeichnung guter Bauten	Bauträger, IngenieurInnen, ArchitektInnen von Bauten im Kanton Solothurn, die zwischen 1996 und 1998 vollendet wurden	20. Mai 1998	16-17/1998 S. 288
Solar 91- neu	Solarpreis 1998	Bauten in der Schweiz, die zwischen dem 1. Januar 1997 und dem 15. Januar 1998 in Betrieb genommen wurden	15. Juni 1998	16-17/1998 S. 288

Solarpreis 1998

Jedes Jahr gibt es mit der Unterstützung vom Bundesamt für Energiewirtschaft und von Swissolar den Solarpreis in sechs Kategorien (Gemeinden, innovative Gewerbeverbände, Planer und Architekten, Inhaber, Institutionen sowie die bestintegrierte Solaranlage). Die besten Solaranlagen qualifizieren sich jeweils für den europäischen Solarpreis.

Teilnahmeberechtigt sind Anlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1997 bis zum 15. Januar 1998 in Betrieb genommen wurden. Anmeldeabschluss ist der 15. Juni 1998. Anmeldeformulare sowie das Solarpreisreglement und weitere Informationen können angefordert werden bei Solar 91, Postfach 358, 3000 Bern 14, Tel. (morgens) und Fax 031/371 80 00.

«Architektur im Kanton Solothurn 1996–1998», Auszeichnung guter Bauten

Der Kanton Solothurn hat sich zum Ziel gesetzt, herausragende Leistungen im Kulturschaffen zu fördern und auszuzeichnen. In der Sparte Architektur sollen an den Grenchner Wohnbautagen im November 1998 erstmals beispielhafte Bauten gewürdigt werden.

Bauträgerschaften, IngenieurInnen, ArchitektInnen können sich mit ihren Bauten bewerben. Es ist möglich, mehrere Arbeiten und Bauobjekte jeglicher Art zugeben. Die eingereichten Bauprojekte werden von einer Jury, bestehend aus den Fachleuten Elisabeth Bösch, Zürich, Ivano Gianola, Mendrisio, und Silvio Ragaz, Bern, begutachtet. Die Unterlagen, Schwarzweissfotos, vollständige Pläne inklusive eines Ortsplans, Projektbeschreibung unter Angabe der Bauherrschaft, der Verfasser und des genauen Standorts des Bauwerks, dürfen maximal vier einzelne A3-Seiten umfassen. Sie sind in einer Mappe im Format A3 bis zum 20. Mai 1998 dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung, Rathaus, 4509 Solothurn, einzureichen.

Auskunft erteilen Christoph Schelbert, Projektverantwortlicher, Bleichmattstrasse 15, 4600 Olten, Tel. 062/212 61 15, und Cäsar Eberlin, Geschäftsleiter Kuratorium, Tel. 032/627 20 92.

Ideenwettbewerb Neugestaltung Messeplatz und Service Center, Messe Basel

Mit dem Entscheid, die Messe Basel inmitten der Stadt zu belassen, sind auf dem Messengelände grössere Veränderungen notwendig. Anstelle der Halle 1 entsteht gegenwärtig ein Neubau nach Plänen von Theo Hotz, Zürich. Die übrigen Hallen werden renoviert. Der Messeplatz, insbesondere die Tramhaltestelle und die Tramwendschleife, müssen einen erweiterten Messebetrieb verkraften.

Für ein neues Service Center, die Neugestaltung des Messeplatzes sowie weitere Anpassungen in der Umgebung der Messe veranstaltete der Kanton Basel-Stadt, gemeinsam mit der Messe Basel, einen Wettbewerb auf Einladung (34 geladene Teams). Die Jury empfiehlt den Auslobern, die ersten vier Projekte mittels paralleler Studienaufträge weiterbearbeiten zu lassen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 42 000.-):

Arge Baader, Egli + Rohr, Rotzler. Mitarbeit: G. Wittwer

2. Preis (Fr. 37 000.-):

Max Dudler. Mitarbeit: D. Rebmann, P. Peterson

3. Preis (Fr. 32 000.-):

Atelier Gemeinschaft M. Alder, H. Müller, S. Woesch. Mitarbeit: M. Knuchel

4. Preis (Fr. 27 000.-):

Morger & Degelo mit Daniele Marques. Mitarbeit: D. Strasser, B. Theiler, S. Stacher, C. de Marchi, F. Felber, A. Derrer

5. Preis (Fr. 14 000.-):

Arge Gmür + Lüscher Gmür, Feddersen & Klostermann. Mitarbeit: N. Kubli, M. Milosavljevic, B. Spirig

6. Preis (Fr. 12 000.-):

Zwimpfer Partner Architekten. Mitarbeit: T. Nissen, C. Geser, B. Egli

1. Ankauf (Fr. 18 000.-):

Adolf Krischanitz. Mitarbeit: W. Neuwirth, P. Hanousek

2. Ankauf (Fr. 10 000.-):

Arge A. von Unruh, Körber Barton Fahl. Mitarbeit: E. Lücke, B. Storz

3. Ankauf (Fr. 8000.-):

Herzog & de Meuron Architekten AG. Mitarbeit: L. Bögli, H. Matter, D. Horisberg, R.M. Diniz, R. Wickli

Fachpreisgericht: F. Schumacher, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; C. Fingerhuth, Basel; D. Waldner, Basel; G.G. Kiefer, Berlin; D. Eberle, Lochau; S. Ruoss, Zürich; P. Pretterhofer, Graz, beide letzteren Ersatz.

Neunutzung der Chemie-Altbauten der ETH Zürich Zentrum

Mit der Fertigstellung der dritten Ausbaustufe auf dem Höggerberg und dem damit verbundenen Umzug der zwei Departemente Chemie und Werkstoffe werden in der ETH Zürich Zentrum die jeweiligen Bauten neu belegt. Um Projekte für die baulichen Anpassungen und die Sanierung zu erlangen, führte das Amt für Bundesbauten im letzten Jahr eine Präqualifikation für Studienaufträge durch und wählte aus den Bewerbern fünf Generalplaner-Teams aus. Das Beurteilungsgremium mit den Fachrichtern W. Oeschger, Zürich, P. Fankhauser, Zürich, F. Landolt, Zürich, P. Cléménçon, Bern, beschloss schliesslich folgende Zuschläge als Empfehlung an die Bauherrschaft: für das Los CAB/CNB Fischer Architekten, Zürich, mit

Basler und Hofmann, Bauingenieure, Zürich, Robert Aerni, Dietlikon, Haustechnik, und Amstein + Walthert, Elektroingenieure, Zürich; für das Los CH1-3 Arcoplan, Basel, mit Weber und Hofer Architekten, Zürich, Flückiger Ingenieure, Horgen, Hochstrasser, Joss, Glaus, Haustechnik, Zürich, und Kuratli, Hansmann + Partner, Elektroingenieure.

Kongresshaus Biel BE

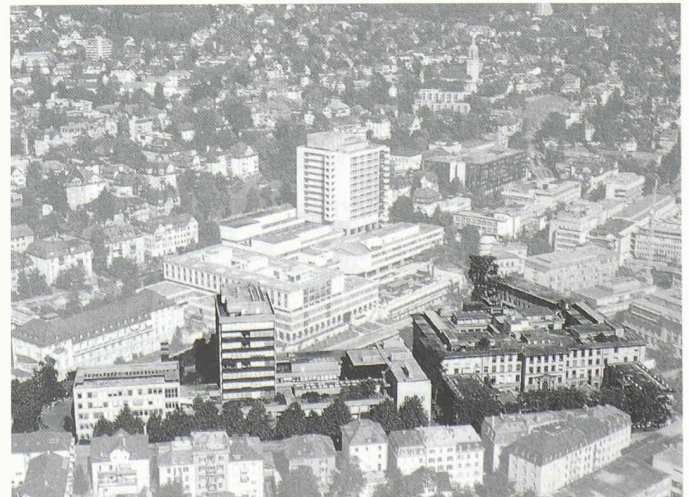
Der Kongresshaus-Hallenbadkomplex wurde in den Jahren 1961–1966 nach den Plänen von Max Schlup erbaut. Mit Ausnahme des Hochhauses, das man vor wenigen Jahren in standgesetzt hat, weist der Komplex grossen Sanierungsbedarf auf. Da der Kongresshausbetrieb von einer neuen Trägerschaft übernommen wird, sind teilweise einschneidende bauliche und infrastrukturelle Anpassungen nötig.

Im Auftrag der Stadt Biel wählte ein Beurteilungsgremium in einem Präqualifikationsverfahren vier Planungsteams, die es mit einem Studienauftrag betraute. Nach der Beurteilung der eingereichten Arbeiten kam die Jury einstimmig zum Schluss, dass das Projekt des Planungsteams um *Rolf Mühlethaler*, Bern, die tragfähigste Basis für eine Umsetzung der gestellten Aufgabe bildet. Sie beantragt dem Veranstalter, dieses Team mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Fachpreisgericht: H. Bader, Biel; K. Leutenegger, Hochbauamt, Biel; S. Ragaz, Bern; J. Sager, Stadtbaumeister i.V., Biel; M. Schlup, Biel.

Studienauftrag Überbauung «Unteres Hompeli», St. Gallen

Die Versicherungskasse der Stadt St. Gallen veranstaltete einen Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen zur Überbauung ihres erworbenen Grundstückes am östlichen Rosenberg in St. Gallen. Das Beurteilungsgremium, dem die Fachleute D. Eberle, Lochau, M. Hirt, stv. Stadtbaumeister, St. Gallen, M. Beselaer, Leiter Stadtplanung, St. Gallen, Ch. Peter, St. Gallen, K. Hug, Baudepartement Kt. St. Gallen, und M. Klausner, Rorschach, angehörten, empfahl dem Veranstalter, das Projekt der Architekten *Niggli + Zbinden*, St. Gallen, weiterarbeiten zu lassen.



Umnutzung der Chemie-Altbauten, ETH Zürich Zentrum. Luftaufnahme eines Teils des Hochschulgeländes; In den hervorgehobenen Gebäuden befindet sich heute die Chemieabteilung